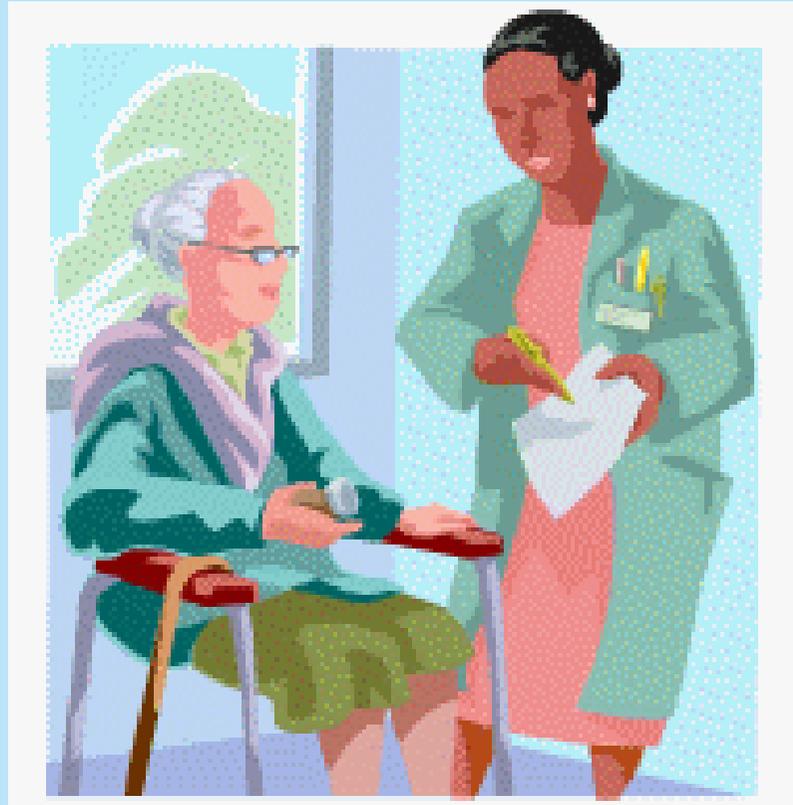


# Beihilfen zu Aufwendungen bei dauernder Pflegebedürftigkeit



## Was muss ich machen, wenn der Pflegefall eintritt?

Nehmen Sie Kontakt mit der **Pflegeversicherung/ Pflegekasse** auf und stellen Sie einen **Antrag** auf Pflegeleistungen



Die Pflegekasse/ Pflegeversicherung beauftragt den **Medizinischen Dienst/ Medicproof** zur Erstellung eines **Gutachtens**



**Bescheid** über Pflegeleistungen und Pflegegrad von der Pflegeversicherung



Legen Sie den Bescheid der Pflegeversicherung/ Pflegekasse  
**Ihrer Beihilfestelle** vor



- Sie erhalten einen **Bescheid** mit Hinweisen
- zur Beihilfefähigkeit von Pflegeaufwendungen,
  - zur Antragsstellung und
  - zum Verfahren



## **Antragsstellung bei der Beihilfe**

mit einem Beihilfeantrag **und** der Anlage Pflege sowie den Rechnungsbelegen für Pflegeaufwendungen

Bei

- **Kurzzeitpflege**
- **Verhinderungspflege**
- **Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen**

fügen Sie bitte den Nachweis über die konkrete Leistungen (Erstattungen) der Pflegeversicherung bei.

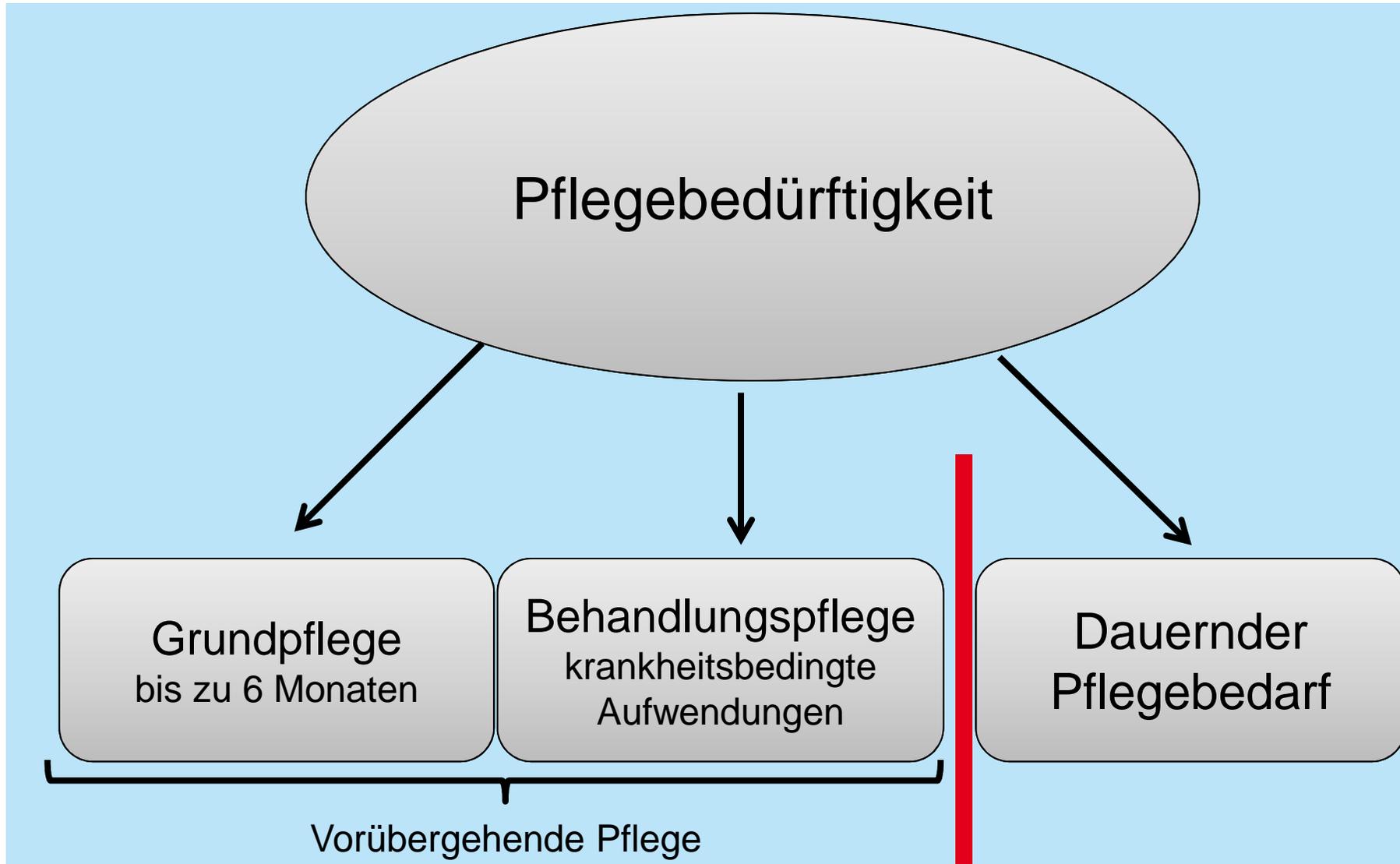
Bei

- **Stationärer Pflege** und
- **Pflegegeld**

können Abschlagszahlungen für 6 Monate beantragt werden.

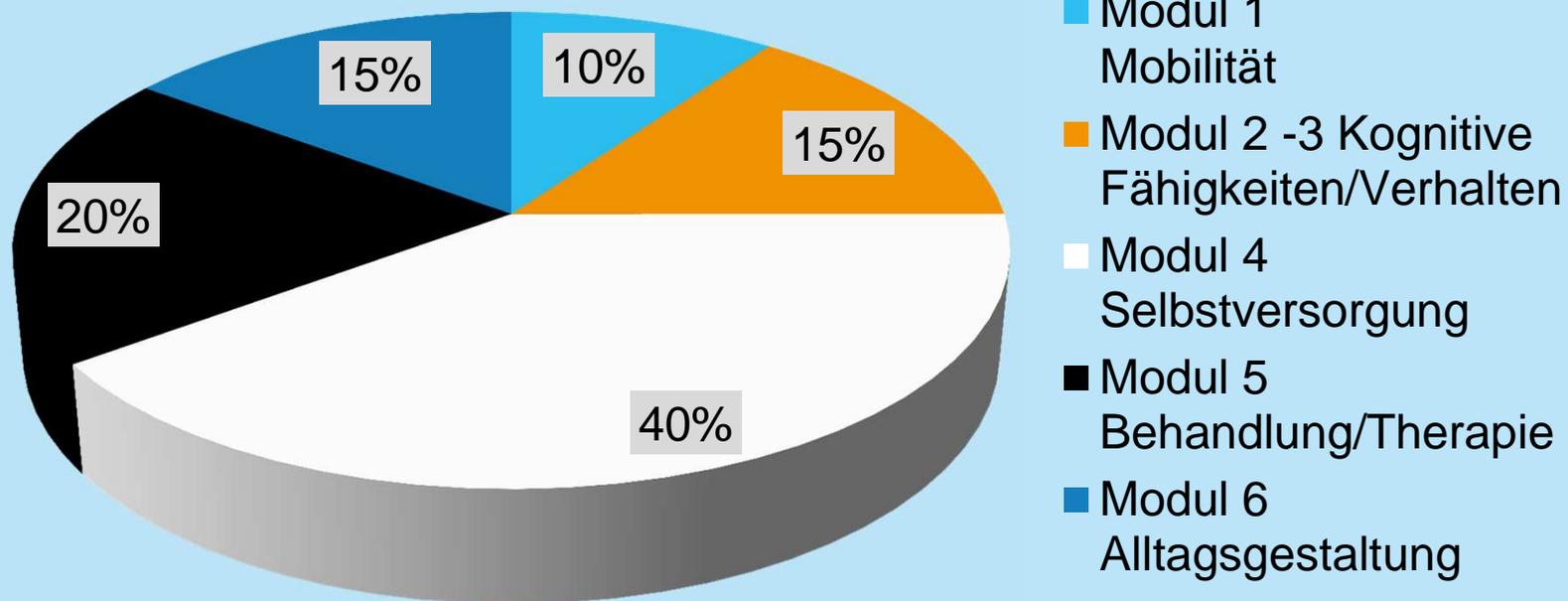
# Dauernde Pflegebedürftigkeit

## - Grundlagen -



## Bei der Festlegung des Pflegegrades fließen Module in unterschiedlicher Wertigkeit bzw. Prozentsätzen ein

### § 14 SGB XI Begriff der Pflegebedürftigkeit



## § 15 SGB XI Pflegegrad:

Der Pflegegrad wird mit Hilfe eines pflegefachlich begründeten Begutachtungsinstruments ermittelt.

Pflegegrad 1: geringe Beeinträchtigung der Selbständigkeit (ab 12,5 bis unter 27 Gesamtpunkte)

Pflegegrad 2: erhebliche Beeinträchtigung der Selbständigkeit (ab 27 bis unter 47,5 Gesamtpunkte)

Pflegegrad 3: schwere Beeinträchtigung der Selbständigkeit (ab 47,5 bis unter 70 Gesamtpunkte)

Pflegegrad 4: schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit (ab 70 bis unter 90 Gesamtpunkte)

Pflegegrad 5: schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung (ab 90 bis 100 Gesamtpunkte)

## Voraussetzung für eine Beihilfezahlung:

Zuordnung der zu pflegenden Person in einen Pflegegrad durch die Pflegeversicherung

Die Feststellungen der Pflegeversicherung sind Voraussetzung für die Berechnung der Beihilfe.

# Pflegehilfsmittel und Wohnumfeldverbesserung

**Wenn die Pflegeversicherung Leistungen erbringt,  
sind Aufwendungen beihilfefähig für:**

- Pflegehilfsmittel, wie in  
§ 40 Abs. 1, 3 und 5 SGB XI geregelt

und

- wohnumfeldverbessernde Maßnahmen,  
wie in § 40 Abs. 4 SGB XI geregelt,

## Verbesserung des Wohnumfeldes

- bis zu 4.000 € je Maßnahme beihilfefähig,
- nur soweit die Pflegeversicherung hierzu Leistungen erbringt.

### **Typische Aufwendungen sind z.B.**

- Treppenlift
- Rollstuhlrampe
- Pflegebedingter Badezimmerumbau
- Pflegebedingte Türverbreiterung

**Bei stationärer Pflege sind Pflegehilfsmittel beihilfefähig, die:**

- zum Verbrauch bestimmt oder
- individuell angepasst oder die
- überwiegend nur dem Pflegebedürftigen allein überlassen werden,

**sofern sie nicht üblicherweise von der Einrichtung zur Verfügung gestellt werden.**

**Wohngruppenschlag**, pauschal 214 € / monatlich ab  
01.01.2017

Voraussetzung:

- Ambulant betreute Wohngruppe
- Einstufung in einen Pflegegrad von 1 bis 5
- Pflegeversicherung erbringt entsprechende Leistungen
- Anspruch auf Beihilfe für häusliche Pflege

# Häusliche Pflege

## Sachleistungen

(Berufspflege-  
kräfte)

§ 5 a Abs. 1

## Pauschale

(Pflegegeld)

§ 5 a Abs. 3

## Kombi-Pflege

(Berufspflegekraft  
+ Pflegegeld)

§ 5 a Abs. 6

## Teilstationäre Pflege

§ 5 b Abs. 1 - 2

# Pflegesachleistung

<b>Pflegegrade</b>	<b>ab 01.01.2017 in €</b>
<b>1</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>689,00</b>
<b>3</b>	<b>1298,00</b>
<b>4</b>	<b>1612,00</b>
<b>5</b>	<b>1995,00</b>

## Mehrbedarf bei Pflegegrad 4 und 5

Entstehen aufgrund eines höheren Pflegebedarfs von Pflegebedürftigen der Pflegegrade 4 und 5 höhere Aufwendungen, sind diese monatlich zusätzlich bei Pflegegrad 4 bis 1000 Euro und bei Pflegegrad 5 bis zu 1995 Euro ( Pflegezuschlag ) beihilfefähig

Muss der Mehrbedarf formal anerkannt werden?  
Nein, die Mehraufwendungen können als beihilfefähig anerkannt werden

## Mehrbedarf bei Pflegegrad 4 und 5

Wann liegt ein höherer Pflegebedarf vor?

Immer dann, wenn Aufwendungen von mehr als

**Pflegegrad 4**

1612,00 Euro

**Pflegegrad 5**

1995,00 Euro

im Monat entstehen.

Bei höheren Aufwendungen sind bis zu **weiteren**

**Pflegegrad 4**  
**1612,00 €**

**Pflegegrad 5**  
**1995,00 €**

1000,00 Euro

1995,00 Euro

monatlich beihilfefähig.

**Maximaler beihilfefähiger Höchstbetrag:**

Pflegegrad 4 : 1612,00 € + 1000,00 € = **2612,00 €**

Pflegegrad 5 : 1995,00 € + 1995,00 € = **3990,00 €**

# Pflegepauschale

<b>Pflegegrad</b>	<b>ab 01.01.2017 in €</b>
<b>1</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>316,00</b>
<b>3</b>	<b>545,00</b>
<b>4</b>	<b>728,00</b>
<b>5</b>	<b>901,00</b>

## Pflegezuschlag bei Pflegegeld

Neben dem Pflegegeld ist aus Fürsorgegründen bei Pflegebedürftigen des

- Pflegegrades 4 ein Pflegezuschlag von 150 Euro und bei
- Pflegegrad 5 von 240 Euro monatlich beihilfefähig.

Eine **Unterbrechung** der Pflege führt zur Kürzung der Pflegepauschale und des Pflegezuschlages

## **Keine** Kürzung des Pflegegeldes

- für die ersten vier Wochen einer vollstationären Krankenhausbehandlung,
- für die ersten vier Wochen einer stationären Rehabilitationsmaßnahme oder
- des Monats, in dem der Pflegebedürftige gestorben ist.

## **Kürzung** des Pflegezuschlages:

- während der Zeiten von Kurzzeit-/ Verhinderungspflege
- für Tage, an denen teilstationäre Pflege in Anspruch genommen wird
- während eines stationären KH-Aufenthaltes oder einer stationären Reha-maßnahme
- im Sterbefall kein Anspruch für den gesamten Monat

## Weiterhin sind beihilfefähig:

- Die Kosten für die Schulung der Pflegeperson
- Beratungsbesuche nach § 5 a Abs. 5

## Rentenversicherung für die Pflegepersonen

**Darüber hinaus** entrichtet die Beihilfe:

- Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson

→ **Entscheidung erfolgt durch Pflegeversicherung !**

# Verhinderungspflege

## Ist die Pflegeperson wegen

- Erholungsurlaubs,
- Krankheit oder
- aus anderen Gründen

verhindert, so sind die Aufwendungen für die Ersatzpflege beihilfefähig.

## Beihilfefähig im Kalenderjahr bis zu

- 1.612 € ab 1. Januar 2015

## Während der Ersatzpflege zusätzlich

- bis zu **50 %** des Betrages für Kurzzeitpflege (806 €), insgesamt also max. **2.418 €**
- **50 %** des bisher beihilfefähigen Pauschalbetrages nach § 5 a Absatz 3 (Pflegegeld) für max. 6 Wochen

Pflegesachleistungen + Pflegepauschale

=

**Kombinationspflege**

**Für die häusliche Pflege stehen insgesamt 100 % Leistung zur Verfügung.**

Diese 100 % Leistung können aufgeteilt werden auf

- Berufspflegekräfte (Pflegesachleistung),
- Unterstützungsangebote im Alltag  
(hierfür maximal aber 40 %) und
- Pflegepauschale (Pflegegeld)

Die Pflegepauschale wird um den Prozentsatz vermindert, in dem die beihilfefähigen Aufwendungen für Berufspflegekräfte geltend gemacht werden.

**Verbraucher Prozentanteil**

## Beispiel:

Ruhestandsbeamter, privat pflegeversichert	30%
Pflegegrad:	2
Rechnung für Monat:	Januar 2017
Rechnung Pflegedienst:	275,60 €

## Wie hoch ist die zu zahlende Beihilfe für den Monat Januar 2017?

- Höchstbetrag Pflegekräfte 689,00 €
- Höchstbetrag Pauschale 316,00 €

## 1. Ermittlung des in Anspruch genommenen Prozentanteiles für Berufspflegekräfte

$275,60 \text{ €} \times 100 : 689,00 \text{ €} = 40,00 \% = \text{verbraucht}$

$100 \% - 40,00 \% = 60,00 \% = \text{unverbraucht}$

## 2. Berechnung der zustehenden Pflegepauschale:

$316,00 \text{ €} \times 60,00 \% = 189,60 \text{ €}$

**Für den Monat Januar sind somit als beihilfefähig  
anzuerkennen und als Beihilfe zu zahlen:**

Rechnung des Pflegedienstes:	275,60 €
Pflegegeld :	<u>189,60 €</u>
<b>Beihilfefähiger Betrag</b>	<b><u><u>465,20 €</u></u></b>
<b>davon 70 % als Beihilfe</b>	<b>325,64 €</b>

# Teilstationäre Pflege

## Beihilfefähig, wenn

- häusliche Pflege (§ 5 a) nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder
- wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist.

## Beihilfefähig sind im Rahmen von Höchstbeträgen:

- die notwendige Beförderung von der Wohnung zur Einrichtung der Tages- und Nachtpflege und zurück
- die pflegebedingten Aufwendungen der teilstationären Pflege
- die Ausbildungsumlage

<b>Pflegegrade</b>	<b>ab 01.01.2017 in €</b>
<b>1</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>689,00</b>
<b>3</b>	<b>1298,00</b>
<b>4</b>	<b>1612,00</b>
<b>5</b>	<b>1995,00</b>

## Die in der Rechnung ausgewiesenen Kosten für

- Unterkunft
- Verpflegung
- Investitionskosten

können mit dem monatlich zustehenden Entlastungsbetrag in Höhe von 125,00 € abgerechnet werden.

Der **Vergütungszuschlag** ist in der ausgewiesenen Höhe beihilfefähig.

# Kurzzeitpflege

## Kann die häusliche Pflege

- zeitweise nicht,
- noch nicht oder
- nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden und
- reicht auch eine teilstationäre Pflege nicht aus,

sind die Aufwendungen für eine Pflege in einer vollstationären Einrichtung beihilfefähig.

## Beihilfefähig im Kalenderjahr bis zu

- 1.612 € ab 1. Januar 2015

## Während der Kurzzeitpflege zusätzlich

- bis zu **100%** des Betrages der Ersatzpflege (1.612 €),  
insgesamt also max. **3.224 €**
- **50 %** des bisher beihilfefähigen Pauschalbetrages  
nach § 5 a Absatz 3 (Pflegegeld) für max. 8 Wochen

# Unterstützung im Alltag Entlastungsbetrag

## Aufwendungen für Leistungen

- zur Entlastung pflegender Angehöriger oder vergleichbar Nahestehender in ihrer Eigenschaft als Pflegende
- zur Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmtheit der Pflegebedürftigen bei der Gestaltung ihres Alltags

sind beihilfefähig entsprechend der §§ 45a und 45b des Elften Buches Sozialgesetzbuch.

**Die Angebote zur Unterstützung im Alltag nach §45 a SGB XI benötigen eine behördliche Anerkennung.**

**In Betracht kommen z. B.**

- **Betreuungsgruppen für an Demenz erkrankte Menschen**
- **familientlastende Dienste**
- **Alltagsbegleiter**
- **Serviceangebote für haushaltsnahe Dienste**

## Umwandlungsanspruch:

Ab Pflegegrad 2 können Aufwendungen für Leistungen zur Unterstützung im Alltag je Kalendermonat mit maximal 40% des Höchstbetrages des jeweiligen Pflegegrades in Anspruch genommen werden.

**Die Leistungen der Pflegedienste sind allerdings vorrangig abzurechnen.**

Maximaler Umwandlungsbetrag je Kalendermonat:

Pflegegrad	Betrag in €	40% in €
2	689,00	275,60
3	1298,00	519,20
4	1612,00	644,80
5	1995,00	798,00

**Bei Pflegebedürftigen in häuslicher Pflege besteht ab 01.01.2017 ein Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125,00 Euro monatlich.**

**Dieser Betrag kann z.B. verwendet werden für :**

**1. Leistungen der Tages- oder Nachtpflege,**

- Unterkunft / Verpflegung
- Investitionskosten

## **2. Leistungen der Kurzzeitpflege,**

- Unterkunft / Verpflegung
- Investitionskosten

## **3. Aufwendungen zugelassener Pflegedienste,**

- Soziale Betreuung, tagesstrukturierende Maßnahmen

## **4. Leistungen der anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag.**

- Der monatliche Höchstbetrag kann innerhalb des jeweiligen Kalenderjahres in Anspruch genommen werden.
- Beträge, die im laufenden Monat nicht verbraucht werden, werden in die Folgemonate des laufenden Kalenderjahres übertragen

**Maximal erstattungsfähig** : der zum Zeitpunkt der Kostenerstattung **angesparte Betrag**.

**Vorgriff auf künftige Leistungen nicht möglich!**

Rechnungsbetrag höher als angesparter Betrag:

- Kostenerstattung erst zu einem späteren Zeitpunkt des laufenden Jahres

Ist der Jahreshöchstbetrag **nicht** ausgeschöpft :

- Übertrag in das folgende Kalender**halbjahr**

In NRW erstellt und aktualisiert die Bezirksregierung Düsseldorf regelmäßig die Liste anerkannter Unterstützungsangebote im Alltag.

- Bitte Erstattungsnachweis der Pflegeversicherung / Pflegekasse vorlegen

# Unterstützung im Alltag Entlastungsbetrag

Für die häusliche Pflege stehen also insgesamt 100 % Leistung zur Verfügung.

Diese 100 % Leistung können aufgeteilt werden auf

- Berufspflegekräfte (Pflegesachleistung),
  - Unterstützung im Alltag (**max. 40 %**)
- und**
- Pflegepauschale (Pflegegeld)

# Unterstützung im Alltag

## Entlastungsbetrag

### Grunddaten: Pflegegrad 2

- Höchstbetrag Sachleistung: 689,00 €  
Hiervon **max. 40%** für Betreuungs-  
und Entlastungsleistungen **275,60 €**
- Höchstbetrag Pflegepauschale: 316,00 €
- Höchstbetrag Betreuungs-/Entlastungs-  
leistungen (125,00) + ggf. angesparte Beträge  
(**hier 200,00 €**) 325,00 €

# Unterstützung im Alltag

## Entlastungsbetrag

### Rechnungsbelege:

▪ Pflegedienst	277,50 €
▪ Tagespflege (Unterkunft/Verpflegung)	325,00 €
▪ Betreuungsgruppe* Demenz*	120,00 €

# Unterstützung im Alltag

## Entlastungsbetrag

### **Berechnung:**

Zur Verfügung stehender Entlastungsbetrag  
(ggf. plus angesparte Beträge) 325,00 €

### **Abzüglich:**

Tagespflege (Unterkunft/Verpflegung) 325,00€

### **Restbetrag:**

Betreuungsleistungen 0,00 €

### **Bisher unberücksichtigt**

„Betreuung Demenz“ 120,00 €

# Unterstützung im Alltag Entlastungsbetrag

„Betreuung Demenz“ = Unterstützung im Alltag

→ Umwandlungsanspruch

$277,50 \text{ €} \times 100 / 689 = 40,28 \%$  der Sachleistung

$120,00 \text{ €} \times 100 / 689 = 17,42 \%$  der Sachleistung

## Verbrauchte Prozentanteile:

Sachleistung 40,28 %

Betreuung Demenz 17,42 %

---

57,70 %

Bleiben für ein anteiliges Pflegegeld 42,30 %

**Betrag : 42,30 % von 316 € = 133,67 €**

# Unterstützung im Alltag

## Entlastungsbetrag

### Beihilfefähige Aufwendungen

Sachleistung	277,50 €
Unterstützung im Alltag ( Umwandlung aus Sachleistung)	120,00 €
Tagespflege/Entlastungsbetrag	325,00 €
anteiliges Pflegegeld	133,67 €
	<hr/>
<b>Gesamt</b>	<b>856,17 €</b>

# Aufwendungen bei Pflegegrad 1

## Aufwendungen der Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 1

**Beihilfefähig sind nachstehende Aufwendungen nach Vorlage der Bewilligung durch die Pflegeversicherung:**

- Pflegeberatung und Beratung in der eigenen Häuslichkeit
- zusätzliche Leistungen in ambulant betreuten Wohngruppen

## Aufwendungen der Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 1

- Pflegehilfsmittel sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes
- zusätzliche Betreuung und Aktivierung in stationären Pflegeeinrichtungen
- bei vollstationärer Pflege ein Betrag in Höhe von 125,00 Euro monatlich

## Aufwendungen der Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 1

- Entlastungsbetrag bei häuslicher Pflege in Höhe von 125,00 Euro monatlich
- Rückstufungsbetrag bei Verbesserung des Pflegegrades
- Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen nach § 45 des Elften Buches Sozialgesetzbuch.

# Vollstationäre Pflege

## Leistungen bei Vollstationärer Pflege durch die Pflegeversicherung

Pflegegrad	ab 01.01.2017 in €
1	125
2	770
3	1.262
4	1.775
5	2.005

In einer Pflegeeinrichtung (§ 71 Absatz 2 und § 72 Absatz 1 Satz 1 SGB XI) beinhaltet der Pflegesatz

- die **pflegebedingten** Aufwendungen,
- die Aufwendungen der **sozialen Betreuung** sowie
- die Aufwendungen für **medizinische Behandlungspflege**

**Dieser Pflegesatz ist beihilfefähig.**

## Aufwendungen für

- Unterkunft und Verpflegung einschließlich der
- Zusatzleistung Einbettzimmer sowie
- Investitionskosten \*

**sind ab 01.01.2017 beihilfefähig unter  
Berücksichtigung von Eigenanteilen.**

\* Die Höhe der Investitionskosten verringert sich um ein  
in der Rechnung ausgewiesenes Pflegewohn geld.

## Vollstationäre Pflege Eigenanteilsberechnung

1. bei Beihilfeberechtigten mit
  - a. einem Angehörigen **30 %**,
  - b. mehreren Angehörigen **25%**

**des um 600 Euro – bei Empfängern von  
Versorgungsbezügen um 450 Euro –  
verminderten Einkommens**

**oder**

## Vollstationäre Pflege Eigenanteilsberechnung

2. bei Beihilfeberechtigten **ohne** Angehörige sowie bei gleichzeitiger stationärer Pflege des Beihilfeberechtigten **und aller** Angehörigen **50 Prozent des um 400 Euro verminderten Einkommens**

## Angehörige sind

- der Ehegatte,
- der eingetragene Lebenspartner sowie
- die berücksichtigungsfähigen Kinder

## Vergütungszuschlag

- für Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinem  
Betreuungsbedarf
- unabhängig von der anerkannten Pflegestufe,

**beihilfefähig wie in Rechnung gestellt**

§ 87b SGB XI

## Zum anrechnungsfähigen Einkommen gehören:

- Dienst- und Versorgungsbezüge, Brutto nach Regelung ohne variable Bezügebestandteile,
- Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung (Altersrente, Hinterbliebenenrente, Erwerbsunfähigkeitsrente)
- VBL-Rente

## Nicht als Einkommen angerechnet werden:

- BVG-Rente
- Blindengeld
- Rente aus der gesetzlichen Unfallversicherung
- Mütterrente

Wird zu den **Pflegeaufwendungen eines berücksichtigungsfähigen Angehörigen** eine Beihilfe gewährt, sind dem Einkommen des Beihilfeberechtigten **die Einkünfte des Ehegatten, des eingetragenen Lebenspartners hinzuzurechnen.**

## Berechnungsbeispiel:

Beihilfeberechtigt: Herr Mustermann,  
Verheiratet

Berücksichtigungsfähiger  
Ehegatte: Frau Mustermann

**Pflegebedürftig:** **Antragsteller** (Pflegegrad 3)

Abrechnungszeitraum: 01.01. 2017 – 31.01.2017

## Rechnung des Pflegeheims über 4.030,26 €

Pflegekosten:	2.187,36 €	(31 Tage x 70,56 €)
Altenpflegeumlage	113,77 €	(31 Tage x 3,67 €)
Unterkunft und Verpflegung:	913,57 €	(31 Tage x 29,47 €)
Investitionskosten des Heimes:	677,97 €	(31 Tage x 21,87 €)
Vergütungszuschlag (§ 87b SGB XI):	<u>137,59 €</u>	
<b>Gesamtkosten :</b>	<b><u>4.030,26 €</u></b>	

## Berechnung der Beihilfe zu den Pflegekosten

Pflegegrad 3

Pflegekosten	31 Tage x 70,56 €	2.187,36 €
Altenpflegeumlage	31 Tage x 3,67 €	113,77 €
<b>Pflegekosten Gesamt</b>		<b>2.301,13 €</b>

**davon 70 % zustehende Beihilfe** **1.610,79 €**

**Vergütung § 87b SGB XI** **137,59 €**

**davon 70 % zustehende Beihilfe** **96,31 €**

## Ermittlung des Eigenanteils für Unterkunfts-/ Verpflegungs-/ Investitionskosten

Versorgungsbezüge(brutto)	2.569,30 €
Altersrente	0,00 €
<b>Gesamt-Einkünfte (brutto)</b>	<b>2.569,30 €</b>
<b>abzüglich</b>	<b>450,00 €</b> bleiben
2.119,30 €	
Davon 30 % als Eigenanteil ( 1 Angehöriger )	<b>635,79 €</b>

## Berechnung der Beihilfe zu Unterbringungs- / Verpflegungs- und Investitionskosten

Unterkunft/ Verpflegung	913,57 €
Investitionskosten	677,97 €
<hr/>	
Gesamtbetrag	1591,54 €

anzurechnender Eigenanteil:	- 635,79 €
übersteigender Betrag	955,75 €

**Beihilfe zu Unterkunft/ Verpflegung/  
Investitionskosten: 955,75€**

Gesamtkosten 4.030,26 €

**Zu zahlende Beihilfe 2.662,85 €**

Beihilfe zu Pflegekosten 70% von 2301,13 €	1610,79 €
Beihilfe zum Vergütungszuschlag 70% von 137,59 €	96,31 €
Beihilfe zu Unterkunft/ Verpflegung/ Investitionskosten	955,75 €

**Erstattung PV 30% von Pflegegrad 3 (1262,00€) 378,60 €**

**Erstattung zum Vergütungszuschlag 41,28 €**

<b>Gesamtkosten</b>	4.030,26 €
<b>Erstattungen</b>	
Beihilfe	- 2426,92 €
PV ( 378,60 € + 41,28 € )	- 419,88 €
<b>Verbleibende Kosten</b>	<b>947,53 €</b>

## Hinweis : Pflegezusatzversicherungen

Die Beihilfe darf zusammen mit den erbrachten Leistungen einer Versicherung, Leistungen auf Grund von Rechtsvorschriften oder arbeitsvertraglichen Vereinbarungen sowie der Fürsorgeleistung nach § 5d Absatz 1 Satz 2 die dem Grunde nach beihilfefähigen Aufwendungen nicht übersteigen. **Unberücksichtigt bleiben Leistungen aus Krankentagegeld-, Krankenhaustagegeld-, Pfl egetagegeld-, Pflegezusatz-, Pflegerentenzusatzversicherungen und sonstigen Summenversicherungen, soweit sie für den Beihilfeberechtigten und seine berücksichtigungsfähigen Personen jeweils 100 Euro täglich nicht überschreiten.**